

Standort/ Ortsbezeichnung

Erlau

PLZ/ Stadt/ Gemeinde/ Landkreis/ Bundesland
09306 Erlau/ LK Mittelsachsen/ Sachsen

Aufstellung
Maßnahmen

1722
rest. 1979 (orig. RS), NB 2008

Standort original
Standort aktuell

Poststraße Rochlitz – Mittweida am Gepülziger Wald
Rochlitzer Str. neben der Grundschule am Feuerwehrgerätehaus

Koordinaten

51°00′24″ n. Br. 12°55′31″ ö. L.

Material original
Material aktuell

Rochlitzer Porphyrtuff
Rochlitzer Porphyrtuff

Reihennummer

4

Bearbeiter original
Bearbeiter Reko/ Nachbildung/ Kopie

noch nicht bekannt
StM Heidl, Rochlitz 1979 (nur Reststück)
StM Böttger, Mittweida 2008 (NB fehlerhaft)

Bemerkungen

1908 als vermauertes RS geborgen, zunächst privat aufgestellt,
1959 als GS identifiziert, 1980 Reststück restauriert und aufgestellt,
2008 Nachbildung und StO an der Rochlitzer Str.

Quellen

LEX.209, RB 15/5 Anl 1, 19/7 Anl 2, 28/15 Anl 3, 30/17 Anl 3,
39/29 Anl 10, 66/4, 67/6, 77/7, 85/7, 86/7, 95/5, 98/5
https://heimatschilder.de/detailseiten/erlau/erl21_postmeilensaecule-erlau/

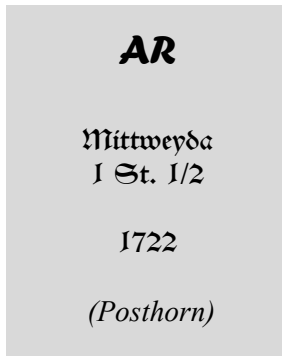
Denkmalnummer

092 997 75

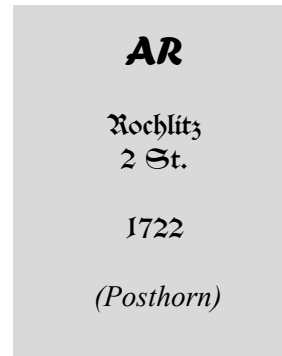


Die Inschriften auf der Ganzmeilensäule von Erlau sind sowohl auf der Nachbildung, als auch auf dem originalen Reststück ersichtlich, leider wurde der Schriftstil vom Original nicht erhalten:

Seite 1:



Seite 2:



Die Inschriftenseiten der Ganzmeilensäule mussten nicht rekonstruiert werden, sie lagen als Schriftbild auf dem originalen Reststück bereits vor. Es ist auf dieser Säule zu jeder Seite nur jeweils ein benachbarter Ort benannt mit der zugeordneten Distanz. Das ist bei anderen Ganzmeilensäulen häufig mit weiteren Ortsbezeichnungen belegt.

Auf der Nachbildung wurde die Reihenummer mit **4.** angegeben. Weshalb der Punkt nach der Nummer zugeordnet ist, wird nicht konkret ausgewiesen.

Zu vermerken bleibt, dass die Nachbildung nicht das Schriftbild des Originals widerspiegelt. Hier hat der Steinmetz sich an einem anderen moderneren Stil orientiert (Distanzsäule Mittweida).



Foto: originales Reststück GS Erlau, 2009

Historischer Hintergrund und begleitende Betrachtung zur Ganzmeilensäule ERLAU

Aus dem Lexikon und den Rundbriefen lassen sich für die Ganzmeilensäule von Erlau eine ganze Reihe von Informationen zu diesem Verkehrsmal zusammentragen. Die Säule bestand aus Rochlitzer Porphyrtuff, was sich am originalen Reststück in Form des beschrifteten Schaftteils gut feststellen lässt. Für die Nachbildung der Säule konnte das gleiche Material verwendet werden. Das Aufstellungsjahr ist auf dem Reststück mit 1722 angegeben. Die Originalsäule stand an der Poststraße Rochlitz – Mittweida etwa am Gepülziger Wald. Vermutlich wurde die Säule mit dem Bau der neuen Verbindungsstraße im frühen 19. Jahrhundert entfernt. 1908 fand man in den Trümmern des abgebrannten Gasthofes an der Ecke Rochlitzer Str./ Geringswalder Str. das beschriftete Reststück, welches dort im Mauerwerk des damaligen Pferdestalles verbaut war. Zunächst stand dann dieser Säulenteil in einem privaten Gartengrundstück in Erlau. Der Rochlitzer Kreisdenkmalpfleger

aktuell: 2024.11. RSch

Legende: LEX.00: Lexikon Kursächsische Postmeilensäulen, Autorenkollektiv, Berlin, 1989, Seite, KUHf.00: Die kursächsischen Postmeilensäulen August des Starken, Dr. Kuhfahl, Dresden, 1930, Seite, RB 00/00: Rundbrief der Forschungsgruppe Ausgabe/ S.

Lommatzsch identifizierte 1959 den Stein als Teil einer kursächsischen Ganzmeilensäule und regte die öffentliche Aufstellung dieses Reststückes an. Es sollte sich noch 20 Jahre hinziehen, bis dies umgesetzt werden konnte. 1967 wurde von einem Vertreter der Forschungsgruppe das Reststück vermessen und eine Aufstellungsvariante vorgeschlagen. 1969 stand eine entsprechende Bauzeichnung für dieses Projekt zur Verfügung und seit 1972 lag das Reststück in der Steinmetzfirma. Der Steinmetz Heidl (auch als Bildhauerfirma Gebr. Heidel bezeichnet) aus Rochlitz fertigte 1979 einen Sockel und stellte das bearbeitete Reststück am Standort Bahnhofsvorplatz Erlau auf. Nach Stilllegung des Bahnhofs Erlau verwarhloste das gesamte Umfeld und die Ganzmeilensäule geriet in Vergessenheit. Der Säulenrest wurde 1997 abgebaut und gesichert mit dem Vorhaben, das Ensemble wieder an einem geeigneteren Standort zu errichten. 2003 kam es zu ersten Handlungsschritten für die Neuerrichtung der Ganzmeilensäule und es erging der Auftrag an Steinmetz Böttger aus Mittweida zur Anfertigung einer Nachbildung. Am 10. Oktober 2008 wurde die neu angefertigte Säule am Feuerwehrgerätehaus neben der Grundschule eingeweiht. Das Schicksal des verbliebenen originalen Reststückes blieb erst einmal ungewiss. Auf Vorschlag der Forschungsgruppe wurde dieses im Oktober 2019 neben der Nachbildung der Ganzmeilensäule mit aufgebaut. 2021 hat der Heimatverein Milkau e.V. in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Erlau und auf die Empfehlung der Forschungsgruppe hin die Informationstafel/ Beschilderung des Säulenkomplexes erneuert, da die alte Darstellung kaum noch lesbar und zusehends verwittert war.